MONTE DO CASARÃO
Ferien im Alentejo, Portugal

Nachrichten 53

April 06 2020, 21°

www.montedocasarao.com

info@montedocasarao.com

http://youtu.be/GzUj5Vo2mnk

HENK ALS VERKEHRSOPFER

Henk, Saars Freund war erst der Hund des Nachbarn unten, den wir vor kurzem für 32 Euro gekauft hatten, ist ein Verkehrsopfer geworden.

Es ist seine eigene Schuld. Er liebt es um sehr schnell neben und vor Autos zu laufen. Einige Autos fahren sehr schnell und dann geht es schief. Im Krankenhaus in Santiago do Cacem hat man ein gebrochenes Hinterbein konstatiert. Sie konnten ihm dort nicht helfen. Also nach Lissabon. Die Operation dauerte 4 Stunden. Zehn Tagen später stellte sich heraus, dass er sich auch die Schulter gebrochen hatte, also zurück nach Lissabon. Er ist jetzt mit Eisen gefüllt. Es geht ihm noch nicht gut. In 6 Wochen werden Fotos gemacht. Vielleicht wird unser bionischer Hund dann wieder laufen. Aber bitte nicht vor Autos, bitte Henk

COVID-19

Uns geht es gut. Eigentlich gibt es nicht viel anderes als sonst. Wir sind an eine isolierte Existenz gewöhnt, manchmal mit Perioden, in denen wir nur wenig Leute sehen: außerdem haben wir viel Platz, wir müssen nicht im Hause sitzen und es gibt hier immer viel zu tun. Finanziell wird es ein bisschen schwierig. Glücklich gibt es unsere Rente als Hintertür.

Da wir nicht wussten was kommen würde, haben wir noch eine Reihen wichtigen Ausgaben gemacht, wie zum Beispiel ein Riesentrampolin für unsere jungen Gäste. In Portugal gilt das gleiche strenge Regime wie in den Niederlanden. Vielleicht sogar strenger. Sehr bald nach der ersten Bestätigung am 2. März wurden alle Arten von Maßnahmen getroffen: Schulen sind geschlossen, Veranstaltungen werden abgesagt, Friseure und andere körperliche Berufe dürfen ihre Arbeit nicht verrichten, der Zugang zum Supermarkt und Baumaterialgeschäft (draußen warten, bis Sie eintreten können), der Flugverkehr wird gestoppt, an den Strand gehen ist verboten, und so weiter. Für Ostern waren sogar zusätzliche Maßnahmen in Kraft. Reisen ist absolut verboten. Sie dürfen nur in ihre eigene Gemeinde gehen. Bisher gibt es in Portugal 11.730 infizierte Personen, 311 Menschen starben, die meisten davon im Norden und in und um Lissabon. Es gibt 84 bestätigte Infektionierten in Alentejo, davon 24 in Alentejo Litoral und 1 in der Gemeinde Odemira. Selbstverständlich haben wir keine Gäste. Diejenige die kommen würden, sehen wir im September. Ebenfalls ist die Malerwoche abgesagt. Die Bekanntschaft mit dem neuen Mallehrer müssen wir

auf den Oktober verschieben. Was für uns wichtig ist, dass Mark, unser mittlerer Sohn, mit seiner Familie einen der letzten Flüge hierher nehmen konnte. Er hat ein leeres Haus als Büro eingerichtet. Teun und Gijs werden jeden Tag von Mutter Anne unterrichtet und in den Pausen und am Wochenende gehen alle mit Oma und Opa spazieren, springen, radeln und Rummikub spielen. Ich hoffe wirklich, dass jeder, der dies liest, durchhaltet. Wir stehen immer noch vor einer ungewissen Zeit. Stärke alle.

MESTRE DANIEL DA LUZ

Der alte kommunale Mercado hat einen neuen Zweck bekommen, Ein Hommage an einen hoch angesehenen Einwohner van Sao Teotonio. Es ist die Werkstadt von Mestre Daniel da Luz geworden, Behüter und Erbauer der Viola Campaniça, oder der traditionellen Alentejan-Gitarre, Begleitinstrument an der Canta Alentejano.

Mestre Daniel da Luz hat sein ganzes Leben lang alle Arten von Streichinstrumenten hergestellt. Bis er die Viola Campaniça ent-deckte. Er hat unzählige davon gemacht seit er 57 Jahre alt war. Alles handgemacht. Er arbeitet ungefähr 70 Stunden an einem Instrument. Sie können alles live miterleben. Am Samstagmorgen ist die Werkstätte zugänglich für das Publikum und kann jeder eintreten. Später natürlich. Wenn alles wieder normal ist.

SEINE ERSTE DUCATI

Was bekommt man wenn man 70 wird?
Eine Ducati natürlich. Für den Weinberg und Gemüsegarten. Graben und Pflügen mit der Hand ist nicht möglich, ein Handtraktor mit Motor ist besser. Der Nachbar Fernando erledigt zuerst die grobe Arbeit mit den Kultivator, dann kommt die feinere Arbeit. Alle Unkräuter zwischen den Weintraubenreihen müssen weg. Es muss natürlich ein bisschen ordentlich ausse-

hen. Das Auge will auch etwas. Den Reben geht es gut. Der Alicante Bouschet, der Tourigo Nacional, der Syrah, der Chardonnaye, der Sauvignon Blanc: Die Knopsen sind im Begriff auf zu springen. Wir haben auch einige Konsumtrauben, aber die bleiben etwas zurück. Wynand pflückten im vergangenen Jahr alle Trauben um den Stöcken die Chance zu geben schön dick zu werden. Und es hat funktioniert. Die Erwartung ist, dass der ersten Wein dieses Jahr in Flaschen abgefüllt werden kann, der Vinho do Casarao. Es ist aufregend. Wie sie hier sagen: jeder kann Wein machen. Guten Wein machen, das ist schwierig.

Nel